

Die Vögel Graubündens

Die Herausgabe des vorliegenden Werkes wurde in verdankenswerter Weise unterstützt durch:
Wilhelm Doerenkamp-Stiftung Dr. Bertold Suhner-Stiftung
Kulturförderung Kanton Graubünden Stiftung Dr. M.O. Winterhalter
Stiftung Jacques Bischofberger Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
Pro Natura Graubünden Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Graubündner Kantonalbank Stiftung Lienhard-Hunger
Stiftung Stavros S. Niarchos

Autorenangaben

Dr. Christoph Meier-Zwicky, geboren 1950, ist Facharzt FMH für Allgemeinmedizin, Ornithologe seit seiner Jugend und Naturfotograf. Er ist in St. Moritz und Malans aufgewachsen, heute in Malans wohnhaft, verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern und betreibt hier seit 1984 eine Landarztpraxis. Er leitet die Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) seit 25 Jahren, verfasste das 1992 erschienene Buch «Die Vögel Graubündens» und ist langjähriger Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. 1994 wurde er mit dem Förderpreis des Kantons Graubünden und 2006 mit dem Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz ausgezeichnet.

Hans Schmid, Jahrgang 1960, ist Vater von drei Kindern und wohnt in Sursee LU. Er studierte an der Universität Bern Biologie. Schon früh faszinierten ihn die Tiere. Im Alter von 15 Jahren zogen ihn die Vögel ganz in ihren Bann. Seit 1986 arbeitet er an der Schweizerischen Vogelwarte, wo er als Fachbereichsleiter für die Überwachung der Vogelwelt der Schweiz zuständig ist. Daneben beteiligt er sich an der Öffentlichkeitsarbeit und versucht, Konflikte mit Vögeln zu entschärfen. Für die Datenaufnahme für den Schweizer Brutvogelatlas war er längere Zeit in Graubünden unterwegs. Den Greifvögeln und dem Vogelzug gilt sein besonderes Interesse.

Autoren

Dr. Christoph Meier-Zwicky, Malans
Hans Schmid, Schweizerische Vogelwarte, Sempach
Redaktionsteam
Dr. Christoph Meier-Zwicky
Hans Schmid
Dr. Ueli Bühler
Hannes Jenny
Dr. Jürg Paul Müller
Pirmina Nay
Natalina Signorell

Mitarbeit

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Herausgeber

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Zitiervorschlag

Meier-Zwicky, Ch. und H. Schmid (2007): Die Vögel Graubündens, Chur

© 3. vollständig überarbeitete Auflage 2007, Verlag Desertina, Chur
© 2. korrigierte Auflage 1996, Verlag Bündner Monatsblatt /Desertina AG, Chur
© 1992 Desertina Verlag, Disentis

Gesamtherstellung: Casanova Druck und Verlag AG, Chur
Gestaltung und Satz: Silke Eix, Chur
Umschlagfotos: Christoph Meier-Zwicky, Malans
Bindearbeiten: Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf

ISBN: 978-3-85637-339-9

Autorenangaben

Dr. Christoph Meier-Zwicky, geboren 1950, ist Facharzt FMH für Allgemeinmedizin, Ornithologe seit seiner Jugend und Naturfotograf. Er ist in St. Moritz und Malans aufgewachsen, heute in Malans wohnhaft, verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern und betreibt hier seit 1984 eine Landarztpraxis. Er leitet die Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) seit 25 Jahren, verfasste das 1992 erschienene Buch «Die Vögel Graubündens» und ist langjähriger Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. 1994 wurde er mit dem Förderpreis des Kantons Graubünden und 2006 mit dem Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz ausgezeichnet. Hans Schmid, Jahrgang 1960, ist Vater von drei Kindern und wohnt in Sursee LU. Er studierte an der Universität Bern Biologie. Schon früh faszinierten ihn die Tiere. Im Alter von 15 Jahren zogen ihn die Vögel ganz in ihren Bann. Seit 1986 arbeitet er an der Schweizerischen Vogelwarte, wo er als Fachbereichsleiter für die Überwachung der Vogelwelt der Schweiz zuständig ist. Daneben beteiligt er sich an der Öffentlichkeitsarbeit und versucht, Konflikte mit Vögeln zu entschärfen. Für die Datenaufnahme für den Schweizer Brutvogelatlas war er längere Zeit in Graubünden unterwegs. Den Greifvögeln und dem Vogelzug gilt sein besonderes Interesse.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort | 6

Einleitung | 7

Zur Geografie des Kantons Graubünden | 8

Ausgewählte Lebensräume Graubündens und ihre Vogelwelt | 11

Datenaufnahmen und Hinweise zur Benützung des Buches | 18

Systematische Liste der Vögel Graubündens | 24

Statusdefinitionen | 29

Spezieller Teil: Die einzelnen Arten | 29

Gefangenschaftsflüchtlinge und Arten mit unsicheren Nachweisen | 338

Vogelzug und Zugwege durch die Bündner Alpen | 339

Zur Geschichte der Ornithologie und des Vogelschutzes in Graubünden | 345

Literaturverzeichnis | 349

Register deutsche Vogelnamen | 356

Register wissenschaftliche Vogelnamen | 358

Dank

Das vorliegende Buch ist ein Werk zahlreicher Personen, das ohne deren tatkräftige Unterstützung nicht so hätte realisiert werden können. Ihnen allen möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen! Dank gebührt insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden, die uns ihre Beobachtungen zur Verfügung stellten oder an die Schweizerische Vogelwarte Sempach weiterleiteten und die mit zahllosen Zählungen, Erhebungen und Studien das Fundament für diesen Band schufen. Besonderen Dank schulden wir den übrigen Mitgliedern des Redaktionsteams, die zahlreiche Stunden aufwendeten, um das Konzept des Buches zu erarbeiten, Daten zusammenzutragen, Texte zu redigieren, finanzielle Mittel zu beschaffen und Spezialaufgaben zu übernehmen: Ueli Bühler, Hannes Jenny, Jürg Paul Müller, Pirmina Nay und Natalina Signorell. Ein grosser Dank geht auch an die Institutsleitung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für die wohlwollende Unterstützung, die sie dem Projekt von Anfang an entgegengebracht hat und für die personellen Mittel, die sie zur Verfügung stellte. Ein spezieller Dank gilt den folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vogelwarte: Ulrike Ahlborn (Durchzugsdiagramme), Marcel Burkhardt (Konzept Layout), Guido Häfliger (Karten), Peter Knaus (Sekretariat Schweizerische Avifaunistische Kommission, Buch «Die Vögel der Schweiz», Durchsicht Manuskript), Felix Liechti (Durchsicht Kapitel Vogelzug), Matthias Kestenholz (Marketing), Stefan Weingartner (Scans), Maria Nuber (Layout), Marianne Parmiggiani (Kontrollen), Bernard Volet (Datenbanken), Niklaus Zbinden (Bibliografie) und Silvia Hürlimann (Mitarbeit Bildbeschaffung).

Ein herzlicher Dank gebührt den Autoren der «Schwergewichtsarten»: Bruno Badilatti (Sperlingskauz), Ueli Bühler (Weissrückenspecht), Silvio & Francesco Castelli (Mornellregenpfeifer), Heinrich Haller (Steinadler), David Jenny (Uhu), Hannes Jenny (Birkhuhn), Andreas Kofler (Wanderfalke), Hermann Mattes (Tannenhäher), Erich Mühlethaler (Wiedehopf), Jürg Paul Müller (Bartgeier), Mathis Müller (Braunkehlchen, Sperbergrasmücke, Neuntöter), Pirmina Nay (Wachtelkönig), Veronica Oswald (Flussregenpfeifer), Ueli Rehsteiner (Steinhuhn), Reto Spaar und Heidi Schuler (Braunkehlchen), Dominik Thiel (Auerhuhn) und Beat Wartmann (Bergpieper).

Christine Meier-Zwicky danken wir für die redaktionelle und die moralische Unterstützung, Kaspar Zwicky für stilistische Korrekturen, Ruedi Haller vom Schweizerischen Nationalpark für die Lieferung von Bartgeier-Daten, den Fotografen für das Überlassen der Bilder und Silke Eix von Casanova Druck und Verlag AG für die fruchtbare Zusammenarbeit bei der Gestaltung des Buches.

Christoph Meier-Zwicky und Hans Schmid

Einleitung

1992 erschien das von Christoph Meier verfasste Buch *«Die Vögel Graubündens»*. In jenem Werk wurde zusammengetragen, was die Bündner Ornithologen damals über das Vorkommen der Vögel im Kanton wussten. Über 300 Arten wurden darin behandelt, wobei bei jeder Art die Verbreitung in Mitteleuropa und der Schweiz, Verbreitung und Lebensraum in Graubünden sowie Zugverhalten, Jagd und Schutz dargestellt wurde. Es war damit ein Nachschlagewerk, das es dem Einzelnen erlaubte, seine Beobachtungen rasch einzuordnen und sich einen guten Überblick über die Bündner Vogelwelt zu verschaffen. Das reich bebilderte Buch richtete sich nicht nur an Ornithologen, sondern auch an Jäger, Lehrpersonen und andere an der Natur Interessierte.

Es fand guten Anklang. Nachdem auch die 2. Korrigierte Auflage von 1996 ausverkauft war, wurden schon bald Fragen nach einer neuen Auflage laut. Ein Neudruck schien uns jedoch aus folgenden Gründen nicht gerechtfertigt: Dank intensiver Beobachtungstätigkeit verfügen wir heute über viel mehr Daten als vor 15 Jahren. Fast ein Drittel der Arten haben ihren Status verändert: Sie sind häufiger oder seltener geworden, haben ihr Verbreitungsgebiet ausgedehnt oder verkleinert, haben ihr Zugverhalten geändert, besiedeln neue Lebensräume und sind aus anderen verschwunden oder sind gar neu in Graubünden aufgetaucht. Die elektronische Datenverarbeitung erlaubt uns, die Verbreitung der Brutvögel auf Verbreitungskarten und die Phänologie der Durchzügler mittels Durchzugsdiagrammen darzustellen. Zudem gibt es hervorragendes neues Bildmaterial von Bündner Vogelfotografen. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, das Buch vollständig neu zu schreiben und zu gestalten. Neu ist auch die Gewichtung von rund zwanzig für Graubünden speziellen Vogelarten wie Bartgeier, Steinadler, Uhu, Auerhuhn, Flussuferläufer und Tannenhäher. Diese für unseren Kanton besonders wichtigen Arten würdigen wir im neuen Buch besonders und haben ihnen deshalb entsprechend grosszügig Platz eingeräumt. Neu kommt zudem ein Kapitel über den Vogelzug in Graubünden hinzu. Die vorliegende Neubearbeitung *«Die Vögel Graubündens»* ist eine Momentaufnahme der sich ständig wandelnden Situation der Vögel im Kanton Graubünden. Auch dieses Buch richtet sich nicht nur an Ornithologen, sondern an alle Personen, die an der Natur in unserem Kanton interessiert und ihr verpflichtet sind. Es soll eine Grundlage für den Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume bilden und zu weiteren Beobachtungen anregen. Graubünden wird dank seiner geografischen Ausdehnung und seinen unterschiedlichen Lebensräumen auch in Zukunft immer wieder die Gelegenheit für ausserordentliche Beobachtungen und Brutnachweise bieten. In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern unvergessliche Naturerlebnisse im Kanton Graubünden!

Christoph Meier-Zwicky